

5. Ueber Keimzeit u. Keimdauer der wichtigsten Gemüsesämereien nebst Angabe der benötigten Samenmengen zu Ar, sowie die Pflanzweiten der verschiedenen Gemüsearten.

Von Gartenmeister D. Sonnenberg.

Da seitens draußen sich aufhaltender Kameraden wiederholt Anfragen über Keimzeit, Keimdauer usw. der Gemüsesämereien eingingen, so glaube ich, daß es praktisch ist, eine Tabelle, welche Aufschluß hierüber gibt, wie ich solche auch in meinen Vorlesungen benutze, im Kulturpionier zu veröffentlichen.

In derselben sind, um Irrtümern vorzubeugen, die deutschen, botanischen, wie auch die englischen Benennungen der Gemüsearten angegeben.

Um noch sicherer zu gehen, sind auch die botanischen Familien aufgeführt, in welche die einzelnen Gemüsearten eingereiht sind.

Da jedoch die Benennungen der Gemüse in der Wissenschaft, wie auch im praktischen Leben verschieden sind, so kann eine Garantie für die absolute Richtigkeit der nachfolgenden Namen durchaus nicht übernommen werden. Doch soll hierzu noch erwähnt werden, daß nur die gebräuchlichsten Namen gewählt sind. In Spalte IV ist die Keimzeit des Samens angegeben und ist diese berechnet von dem Tage der Aussaat bis zum Erscheinen des Keimes. Es ist selbstverständlich, daß die Keimzeit nur annähernd berechnet werden kann, da klimatische, wie Boden- und Lageverhältnisse der Ländereien bezw. der Gärten mitsprechen.

Genau so verhält es sich mit der Keimdauer des Samens; auch diese ist vom Klima, besonders aber auch von der Aufbewahrung abhängig. Bei zweckentsprechender Lagerung des Samens ist die Keimdauer in vielen Gegenden unserer Kolonien wohl dieselbe, wie sie in der Tabelle verzeichnet ist.

Doch ist es empfehlenswert, namentlich für überseeische Länder, die zu beziehenden Samenmengen so zu berechnen, daß sie etwa für ein Jahr reichen. Auf diese Weise kommt stets frischer Samen zur Verwendung und stellen sich dann weniger Mißerfolge ein. Da jedoch von manchen Gemüsearten, wie Salat, Kohlarten usw. im Jahre mehrere Aussaaten vorgenommen werden, auch hier und da mal eine Aussaat mißglückt, so sind die Samenmengen nicht zu knapp zu berechnen. Am besten werden draußen die Samen in luftdicht verschlossenen Blechbüchsen, wie solche die Erfurter Samenhandlungen z. B. Stenger u. Rotter usw. liefern, an einem luftigen, kühlen, aber frostfreien Ort aufbewahrt.

In Spalte VI ist angegeben, welche Samenmenge etwa nötig ist, um ein ar = 100 qm Land zu bestellen oder um Pflanzen für ein solches zu ziehen. Nach diesen Angaben lassen sich Samenmengen für kleinere und größere Flächen leicht berechnen.

Die Dauer der Keimfähigkeit, sowie auch die prozentuale Keimung selbst richtet sich mit und zwar nicht in letzter Linie, nach der Ausbildung der Samen. Es soll daher stets das beste Saatgut bezogen werden, damit man vor Mißerfolgen sicher bleibt.

Bei Verwendung älteren Saatgutes ist es angezeigt, namentlich draußen, wo die Keimfähigkeit durch die klimatischen Verhältnisse beeinträchtigt werden kann, den Samen auf diese zu untersuchen. Bei größeren Samen läßt sich solche durch Ausschneiden etlicher Körner und Prüfung des Keims leicht feststellen.

Um nun bei feineren und auch zweifelhaften Samen die Keimfähigkeit zu ermitteln, so muß eine Keimprobe vorgenommen werden. Diese kann sehr verschieden ausgeführt werden und gibt es dazu besondere Keimapparate. Wo diese fehlen, werden die Samen in ein warmes Mistbeet oder in kleinere Töpfe gesät, die an einen warmen Platz gestellt werden. Innerhalb der angegebenen Zeit oder meistens noch früher, werden die Keime erscheinen. Erscheinen sie garnicht, so ist der Samen unbrauchbar. Bei keimenden Samen dagegen werden nach der Anzahl der Keime die Prozente der Keimfähigkeit berechnet und hiernach die Aussaat eingerichtet. Es gilt dann als Regel, je weniger Prozente der Keimkraft vorhanden sind, desto stärker muß gesät werden und umgekehrt.

Größere Samen streut man auch auf wollene Lappen, taucht diese in warmes Wasser und legt sie, in ein, an einen warmen Ort aufgestelltes Gefäß. Oder aber, man legt die Samen zwischen zwei nasse Filzstücke, die durch Umwickeln gegen schnelles Austrocknen geschützt werden.

Die in letzter Spalte angeführten Pflanzweiten sind so berechnet, daß das Land auf das äußerste ausgenutzt ist und dabei doch die genutzfähigen Teile der Pflanzen sich voll und ganz entwickeln. Abänderungen der Pflanzweiten können nach Lage und Bodenverhältnissen vorgenommen werden.



Deutscher Name	Botanischer Name	Englischer Name	Reinzeit des Samens Tage	Rein- dauer d. Samen bleibt reinfähig	Samen- mengen zu Ar	Pflanz- weiten der verschied. Gemüse
				Jahre		
I. Kreuzblüm- ler	Cruciferae					
Blumenkohl	Brassica olera cea botrytis	Cauliflower	5—6	3—5	5	50—70
Broccoli	Br. oler. aspa- ragoides	Broccoli	5—6	3—4	5	70—100
Kraut, weiß- rot	Br. oler. capi- tata	Cabbage	5—6	4—5	5	45—60
Wirsing	Br. oler. Sa- bauda	Savoy	4—6	4—5	5	45 50
Rosen- oder Sprossen- kohl	Br. oler. pro- lifera	Brussels Sprouis	4—6	4—5	5	60—75
See- od. Meer- kohl	Crambe ma- ritima	Sea-Kale	25—30	1	10	60—80
Blätterkohl	Br. oler. ace- phala	Borecole, Kale	5—6	4—5	10	40—60
Kohlrabi	Br. oler. cau- lo-rapa	Rape-cole	4—6	5—6	20	30—45
Kohlrübe	Brassica Na- pus rapifera	Swedish Tur- nips	4—6	5—7	10	40—50
Radies	Raphanus Radicula	Radish	5—8	5—6	150	4—5
Nettig	Raphanus sativus	Spanish Radish	5—8	4—5	15	30
Gartenkresse	Lepidium sativum	Cress	2—5	3—4	3000	15—20
Meerrettig	Cochlearia Armoracia	Hors-Radish	Wird durch wurzelt	Sechser ver-	(Seiten- mehrt.	55
Brunnenkresse	Nasturtium officinale	Water Cress	6—8	3—4	10	10
II. Schmetter- lingsblü- ter	Papilionaceae od. Leguminosae					
Erbsen, Knei- fel- od. Pahl-	Pisum sati- vum	Peas	6—8	3—4	1000	20—25
Erbsen, Zucker	Pisum ar- vense	Sugar Peas	6—8	3—4	1000	20—25

Deutscher Name	Botanischer Name	Englischer Name	Reimzeit	Reim= dauer	Samen= mengen zu Ar	Pflanz= weiten
			Tage	Jahre	Gramm	cm
Bohne, Busch	Phaseolus vulgaris	Dwarf French Beans	8—12	3—4	1200	40—50
„ Stangen	„	Runner-Beans	8—12	3—4	1000	60—70
Pfuffbohne	Vicia Faba Faba vulgaris	Broador winds. Beans	5—8	4—5	900	30—40
III. Körbchen= träger	Compositae					
Kopfsalat	Lactuca sativa	Cabbage Lettuce	8—10	4—5	5	25—30
Pflücksalat	Lactuca var. crispa	American Gathr. Lettuce			60	15—20
Sommer= Endivie	Lactuca sativa var. longifolia	Cos lettuce	8—10	4—5	5	25—30
Winter= Endivie	Cichorium Endivia	Endive	8—10	4—5	5	30—40
Schwarz= wurzel	Scorzonera hispanica	Scorzonera	10—12	2	60	15—20
Artischocke	Cynara Sco lymus	Artischoke	10—12	5—6	5	100
Cardy	Cynara Car ducus	Card	10—12	5—6	10	75—100
Esdragon	Artemisia Dracuculus	Tarragon	12—14	2—3	5	40—50
Der echte deut= sche setzt keinen Samen an, wird am besten durch Teilung od. Steck= linge vermehrt.						
IV. Gänsefuß= gewächse	Chenopodeae					
Wahrer Spinat	Spinacea oleracea	Spinach	5—6	4—5	300	20—25
Gartenmelde	Atriplex hortensis	Orach, No= tel-weed	12 14	1—2	150	30
Mangold	Beta Cicla	Beet white Beet	8—10	4—6	300	25—60 je nach Be= nennung der Pflanzen

Deutscher Name	Botanischer Name	Englischer Name	Keimzeit	Keim= dauer	Samen= mengen zu Ar	Pflanz= weiten
			Tage	Jahre	Gramm	cm
Rotrübe (Salatrübe)	Beta vulgaris	Red-Beet	8—10	4—6	60	30—40
V. Ampfer= pflanzen	Polygonaceae					
Sauerampfer	Rumex acetosa	Sor'rel	8—10	3—4	5	30
Rhabarber	Rheum hybridum ectr	Rhubarb	8—10	3—4	5	75—100
VI. Lilien= gewächse	Liliaceae					
Zwiebeln Ausfaat	Allium Ceba	Onion	10—14	2—3	150	8—12
Porree	Allium Porrum	Leek	12—15	2—3	10	25—30
Schnittlauch	Allium Schoenoprasum	Cirves	14—16	1—2	5	15—20
Spargel	Asparagus officinalis	Aspar' agus	30—40	3—4	20	70—100
VII. Kürbis= gewächse	Cucurbitaceae					
Gurke	Cucumis sativus	Cucumber	5—8	6—8	60	60—120
Melone	Cucumis Melo	Melon	5—8	6—8	5	100—150
Wassermelone	Cucurbita Citrullus	Watermelon	5—8	6—8	5	100—150
Kürbis	Cucurbita Pepo	Pumpkin	5—8	6—8	10	300—400
VIII. Dolden= gewächse	Umbelliferae					
Möhre	Daucus Carota	Carrot	10—12	3—4	60	8—10
Sellerie	Apium graveolens	Celeriac	20—30	5—6	5	30—40

Deutscher Name	Botanischer Name	Englischer Name	Keimzeit	Keim= dauer	Samen= mengen pro Ar	Pflanz= weiten
			Tage	Jahre		Gramm
Dill	Anethum graveolens	Dill	8—10	2—3	30	15—20
Kerbel	Anethum cerefoli. m	Chervil	5—6	1—2	30	5—10
Petersilie	Petroselinum sativum	Pars'ly	15—20	2—3	40	15 20
IX. Baldrian= gewächse	Valerianeae					
Rabinschen, Korn=od. Feld= salat	Valerianella olitoria	Corn-Salad	12—14	3—4	50	10
X. Nachtsicht= tengevächse	Solaneae					
Eierfrucht	Solanum Melongena	Love-apple	10—12	4—5	10	80—100
Tomate	Solanum Lycopersicum	Tomate	6—8	4—6	10	40—50
Pfeffer, spanischer	Capsicum annum	Spanisch pepper	8—10	3—4	10	30—40
XI. Lippen= blütler	Labiatae					
Bohnenkraut	Satureja hortensis	Beantressel	6—8	3—4	20	15—20
Majoran	Origanum Majorana	Majoram	10—14	2—3	5	20—25
Thymian	Thymus vulgaris	Thyme	12—15	2—3	5	20—25
Basilicum	Ocimum Basilicum	Basil	10—14	4—5	5	20—25
XII. Nacht= ferzengewächse	Onagraceae					
Rapontifa	Oenothera biennis	Tree Prim- rose	7—10	1—2	20	20
XIII. Portulak= pflanzen	Portulacaceae	Purslain	8—10	3—4	20	20—25